

## **Outsourcing für die Jugendarbeit**

**Ab 1. Januar 2012 soll die Jugendarbeit Wettingen im Mandatsverhältnis geführt werden.**

### **Auflösung des Vereins Jugendarbeit Wettingen**

Unter dem Namen "Jugendarbeit Wettingen" war ein Verein bis 30. Juni 2011 verantwortlich für die Umsetzung der offenen Jugendarbeit in Wettingen. Da die Bestellung des Vorstandes nicht mehr gelang, beantragte der Vorstand dem Gemeinderat, eine Übernahme der offenen Jugendarbeit zu überprüfen.

Seit 1. Juli 2011 wird die offene Jugendarbeit interimistisch durch die Gemeinde Wettingen im Rahmen des genehmigten Jahresbudgets von Fr. 320'000.00 geführt. Die Mitarbeitenden wurden in einem befristeten Arbeitsverhältnis bis 31. Dezember 2011 zu den bestehenden Bedingungen angestellt. Begleitet werden die Mitarbeitenden durch den provisorischen Jugendarbeitsausschuss.

Auf Antrag des Vereins Jugendarbeit Wettingen überprüfte der Gemeinderat die Übernahme der Offenen Jugendarbeit und setzte dafür eine Arbeitsgruppe ein. Diese überprüfte die Varianten Insourcing, Insourcing mit Begleitung und Outsourcing. Nach Vorliegen der Resultate empfiehlt sie dem Gemeinderat, die Offene Jugendarbeit durch einen Mandatsträger sicherstellen zu lassen.

### **Weiterführung der offenen Jugendarbeit**

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Antoinette Eckert, begleitet durch Heinz Wettstein, Büro West AG, Luzern, hat verschiedene Zukunftsmodelle beurteilt. Es kamen eine Übernahme durch die Gemeinde (Insourcing)

oder eine Vergabe im Mandatsverhältnis (Outsourcing) in Betracht. In beiden Varianten sollen die Vorzüge der offenen Jugendarbeit Wettingen (Niederschwelligkeit, Flexibilität, dezentrales und vielfältiges Raumangebot sowie Vernetzung) weitergeführt werden.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat nach der von der Arbeitsgruppe aufgezeigten Vor- und Nachteile der beiden Varianten die Vergabe im Mandatsverhältnis. Insbesondere die Gewährleistung der Weiterführung der qualitativ sehr guten Wettinger Jugendarbeit durch die professionelle Führung eines Mandatsträgers überzeugt den Gemeinderat, die höheren Kosten für ein Mandat in Kauf zu nehmen. Es ist von Mandatskosten in der Höhe von Fr. 331'000.00 (heute Fr. 320'000.00) auszugehen. Hinzu kommen Nebenkosten der Gemeinde von Fr. 67'300.00, was total Kosten für die Jugendarbeit von Fr. 398'300.00 ausmacht.

### **Geschichtliches zur Jugendarbeit Wettingen**

Im Jahre 1971 wurde in Wettingen in den Kellerräumen der Schulanlage Margeläcker ein Jugendhaus eröffnet. Im Sommer 1976 wurde das Jugendhaus wieder geschlossen, nachdem die Nachfrage zu gross wurde und der Betrieb in diesem Umfang nicht mehr möglich war.

Im Dezember 1976 wurde in einer Motion ein neues Konzept für ein Jugendhaus gefordert. Dies führte zur Erarbeitung einer Vorlage, die die Wiedereröffnung des Jugendhauses im Keller der Schulanlage Margeläcker vorsah. Geleitet werden sollte dieses Jugendhaus durch einen hauptamtlichen Leiter. Die Hauptverantwortung sollte ein Jugendhausverein übernehmen. Der Einwohnerrat stimmte einem Kreditbegehren für die Instandstellung der Räume zu. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Die Stimmbürger haben am 3. Dezember 1978 den Beschluss des Einwohnerates verworfen.

In der Folge wurden drei Motionen eingereicht, die die Lösung des Jugendproblems zum Ziel hatten. Alle drei Vorstösse wurden überwiesen. Am 10. Dezember 1981 beschloss der Einwohnerrat, dem zu gründenden Verein Jugendhaus die Liegenschaft Schönaustrasse 31 (Villa Fluck) für die Einrichtung eines Jugendtreffpunktes zur Verfügung zu stellen. Es wurde ein Betriebsbeitrag von Fr. 108'000.00 für das erste Jahr gesprochen.

Wettingen, 18. August 2011      Gemeindekanzlei Wettingen

---

Rückfragen bei

- Eckert Antoinette, Gemeinderätin, Tel. 056 427 20 25
- Betschart Daniela, Gemeindeschreiber-Stv.,  
Tel. 056 437 72 01